

## Jahresbericht 2005 Obmann 300m Falkensteinerschützen Niedergösgen

- Verehrter Ehrenpräsident, Präsident, liebe Schützinnen und Schützen  
Ich möchte dieses Jahr auf vier Schwerpunktthemen, nämlich das Feldschiessen in Dulliken, die GM 300m, das Eidgenössische in Frauenfeld und die Entwicklung beim Obligatorischen eingehen. Die einzelnen Leistungen sind in der Statistik und soweit mir bekannt im Ordner, den ich aufgelegt habe.
- Aber zuerst danke ich, wie immer an dieser Stelle, allen meinen fleissigen Helfern, ohne die kein reibungsloser und sicherer Schiessbetrieb möglich wäre. Ich bin sicher, dass es auch in der nächsten Saison perfekt klappen wird.
- Am Feldschiessen in Dulliken haben 67 Schützen für unseren Verein teilgenommen. Das sind 16 weniger als im Jahr davor in Gretzenbach. Natürlich haben wir speziell in Dulliken nicht mit einer Rekordbeteiligung gerechnet. Aber ich bin doch von der tiefen Beteiligung von Gösger Schützen enttäuscht. Es war aber auch bezeichnend, dass am Samstagabend nach Schiessende die Dulliker Schützenstube praktisch leer war. Das muss uns zu denken geben. Wie ihr alle wisst, findet das Feldschiessen 2006 bei uns Niedergösgen statt. Da sind wir alle gefordert ein hervorragendes Umfeld zu schaffen, damit das Feldschiessen nicht nur als lärmiges Spektakel, sondern auch als Volksfest wahrgenommen wird.
- Zu den Resultaten in Dulliken:  
Mit 67 Punkten war Remo von Aesch der beste Niedergösger. Der Sektionsdurchschnitt fiel zwar um 2 Punkte auf 58 ungerade, dafür stieg die Kranzquote um 1% auf 58%. Ich denke das ist noch verbesserungsfähig.
- In die Bezirksrunde der GM 300m in Dulliken schickten wir eine B und zwei D Gruppen. Den Stgw.90 Gruppen lief es leider überhaupt nicht. Mit der Stgw.57er Gruppe rutschen wir gerade noch auf den letzten Qualifikationsplatz für den Kantonsfinal. Und da haben wir dann zugeschlagen. Wir erreichten in den zwei Durchgängen 702 Punkte und wurden mit nur 1 Punkt Rückstand Vize-Meister hinter Hägendorf-Rickenbach. Mit etwas Stolz darf ich sagen, dass es mir gelungen ist mit nur einem Verlustpunkt das beste Einzelresultat zu erzielen. Ich freue mich, dieses Jahr eine weitere 57er Gruppe ins Rennen zu schicken. Die Bedingungen für die Bezirksrunde sollten jetzt deutlich besser sein, da sie jetzt neu in Hägendorf und nicht mehr in Dulliken durchgeführt wird.
- Das Eidgenössische Schützenfest in Frauenfeld war für mich in vielerlei Hinsicht ein eindrückliches Erlebnis. Die Organisation auf dem Festplatz war vom Eröffnungsschiessen bis zum Absenden schlichtweg hervorragend. Chapaeu kann ich da nur sagen. Petrus hat uns mit Sonnenschein verwöhnt, zumindest bis nach dem Abendessen am lauschigen Bodensee. Es gab zum ersten mal einen 5-fachen Kranz. Auf dem Weg zwischen den Zelten wurden Erdbeeren offeriert und die Jungschützen gingen vor den Aktiven und das vor Mitternacht zu Bett. Ich habe mich zeitweise wirklich gefragt, ob ich träume. Natürlich bin ich dann doch noch aufgewacht, als einer unserer JS-Leiter AZUBI Tequilla bedingt Gleichgewichtsstörungen bekam. Aber ich und die meisten anderen konnten trotzdem gut schlafen. Die Weinprobe und die Führung bei der Familie Burkhart in Weinfeldern war dann wieder ein wunderbarer Höhepunkt.  
Weniger wunderbar waren aber die Resultate. Vielleicht war es vielen einfach zu heiss. Mit einem Sektionsschnitt von 88.896 erreichten wir Rang 400 von 612 in der Kategorie 3. Das ist zwar immerhin über 1 Punkt höher als am Appenzeller Innerrhodner Kantonalen, reicht aber leider trotzdem nicht für eine Platzierung in der 1.Hälfte oder vorderem Drittel. Das beste

Einzelresultat in der Sektion schoss mit 94 Punkten Georges Wyser. Wie ich schon öfters gesagt habe, können wir nicht wirklich mit Vereinen mit Standardgewehrgruppen konkurrieren, aber ein goldener oder silberner Lorbeerkrantz wäre schon etwas Schönes. Eine Bemerkung habe ich noch, beim nächsten grösseren Schützenfest geht keiner mehr alleine auf die Toilette.

- Wir werden übrigens auch in der kommenden Saison in der Kategorie 3 schiessen.
- Wie mir unser Standblattführer Dani Gisi mitgeteilt hat, haben 210 Schützen bei uns das OP geschossen. Davon waren 157 Schiesspflichtig. Das waren 7 Pflichtschützen mehr als im Jahr davor. Das kann natürlich Zufall sein. Aber ich halte es eher für das Resultat unserer ausgezeichneten Betreuung der Muss-Schützen. Wir müssen alles daran setzen, dass das auch so bleibt. Trotzdem werden wir dem allgemeinen Obligatorisch-Schützen-Schwund Rechnung tragen und den 2. OP-Schiesstag im August streichen
- Abschliessend bleibt mir nichts anderes mehr, als uns allen eine unfallfreie Saison und eine gesunde Konkurrenz im Vereinsprogramm und an den auswärtigen Schiessen zu wünschen. Guet Schuss !

Robert Zubler  
Obmann 300m  
GV 10.März 2006